

VBG-Jahresbericht 2020



*V.l.n.r.: Volker Enkert, Angelika Hölscher,
Prof. Bernd Petri, Jürgen Waßmann*

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2020 war geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie haben das öffentliche sowie das private Leben vor neue Herausforderungen gestellt. Für die Mitgliedsunternehmen und die Versicherten der VBG waren die Themen Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit von besonderer Relevanz. Eine Vielzahl an Unternehmen kämpft zudem mit den wirtschaftlichen Folgen der Pandemie. Die VBG steht auch in dieser Zeit der Krise als zuverlässiger und kompetenter Partner an der Seite der Mitgliedsunternehmen und Versicherten.

Um den betroffenen Unternehmen zu helfen, hat die VBG die ihr zur Verfügung stehenden rechtlichen Möglichkeiten ausgeschöpft. Frühzeitig und unbürokratisch wurden nach dem Ausbruch der Pandemie Zahlungserleichterungen gewährt. Diese Zahlungserleichterungen stehen den Mitgliedsunternehmen auch im Jahr 2021 zur Verfügung.¹

Eine weitere wichtige und erfreuliche Nachricht betrifft die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung für das Jahr 2020. Der Beitragsfuß 2020 für Pflicht- und freiwillig Versicherte der VBG bleibt stabil.

Neben Stabilität braucht es in der Krise Flexibilität. Auf einige gesellschaftliche Veränderungen hat die Corona-Pandemie wie ein Katalysator gewirkt. Das betrifft insbesondere die Digitalisierung der Arbeitswelt. Durch verstärktes Homeoffice und die voranschreitende Digitalisierung von Arbeitsprozessen ist ein Kulturwandel angestoßen worden, der in den Unternehmen zu weitreichenden Fragestellungen geführt hat. Die VBG stand ihren Mitgliedsunternehmen auch bei diesen Fragen rund um Kulturentwicklung, Führung, Kommunikation und Fehlerkultur beratend und unterstützend zur Seite.²

¹ siehe www.vbg.de/zahlungserleichterungen

² siehe www.vbg-praeventionskultur.de und www.vbg.de/homeoffice.

Eine weitere Herausforderung für die Unternehmen lag im Jahr 2020 in der Umsetzung des SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandards, der Mitte April vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) zur Eindämmung der Corona-Pandemie veröffentlicht wurde. Die Mitgliedsunternehmen konnten sich in der Krise auf die Kompetenz und Schnelligkeit der VBG verlassen. Die im SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard beschriebenen Arbeitsschutzmaßnahmen wurden zügig in praxistaugliche, branchenspezifische Handlungshilfen übersetzt. Zahlreiche Mitgliedsunternehmen wurden von der VBG kontaktiert und auf das Unterstützungsangebot sowie die vielfältigen Informationen zur Pandemievorsorge hingewiesen.³

Insbesondere im Frühjahr 2020 hat die Corona-Pandemie auch bei den Versicherten der VBG für Verunsicherung gesorgt. Um die Notfallversorgung und die Behandlung von Corona-Patientinnen und Patienten sicherzustellen, mussten bundesweit planbare Aufnahmen, Behandlungen und Untersuchungstermine von Kliniken abgesagt oder verschoben werden. Häufig nahmen Versicherte aus Angst vor einer Ansteckung geplante Rehabilitationsbehandlungen oder verschiebbare Untersuchungstermine nicht in Anspruch. Die VBG hat ihre Versicherten auch in dieser Phase intensiv betreut. Der notwendige Außendienst im Reha-Management erfolgte ebenso wie die Betreuung der Betriebe vor Ort abhängig vom Infektionsgeschehen und unter Beachtung der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln.

Der vorliegende Bericht gibt Ihnen einen tieferen Einblick in die Herausforderungen im Jahr 2020 mit dem Fokus auf Prävention, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Rehabilitation und Entschädigung als wesentliche Aufgaben der gesetzlichen Unfallversicherung. Sie finden vertiefende Informationen zur Arbeit der VBG in Form von Grafiken, Statistiken und Erläuterungen. Hinter diesen Informationen steht das Selbstverständnis der VBG, den Wandel auch in Krisenzeiten im Sinne der Mitgliedsunternehmen und der Versicherten zu gestalten und verantwortungsvoll mit ihren Ressourcen umzugehen.

Wir wünschen eine interessante Lektüre.

Mit besten Wünschen für eine sichere und gesunde Zukunft

Ihre

Jürgen Waßmann, Vorsitzender des Vorstands
Volker Enkerts, alternierender Vorsitzender des Vorstands
Angelika Hölscher, Vorsitzende der Geschäftsführung
Prof. Bernd Petri, Mitglied der Geschäftsführung

Hamburg, 22.07.2021

³ Siehe www.vbg.de/brancheninfos-covid und www.vbg.de/coronavirus

Beitrag

Die VBG als wesentlicher Teil der sozialen Sicherung finanziert mit dem Beitrag ihrer Mitgliedsunternehmen die Aufgaben der gesetzlichen Unfallversicherung: Prävention, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Rehabilitation und Entschädigung. Die VBG erwirtschaftet keine Gewinne und legt nach dem gesetzlich geregelten System der nachträglichen Umlagefinanzierung am Ende eines Kalenderjahres die Aufwendungen in Form von Beiträgen auf alle Mitgliedsunternehmen um.

Der Beitragsfuß zur gesetzlichen Unfallversicherung VBG bleibt für Pflicht- und freiwillig Versicherte wie im Vorjahr bei 4,60 Euro (Vorjahr: 4,60 Euro). Der Jahresbeitrag für die freiwillige Unfallversicherung im Ehrenamt beträgt für 2020 je Versicherungsverhältnis 3,50 Euro (Vorjahr: 3,50 Euro). 2021 ist eine Anpassung auf 4,70 Euro je Versicherungsverhältnis notwendig.

Für zahlreiche Kleinunternehmen gilt der Mindestbeitrag. Die VBG-Vertreterversammlung hat den Mindestbeitrag auf 48,00 Euro festgesetzt. Er bleibt damit gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Sonderumlagen

Sonderumlagen sind Umlagen für Lernende und Teilnehmende an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (z.B. „Ein-Euro-Jobber“), ehrenamtlich Tätige und Rehabilitanden. Diese Beiträge werden nicht auf der Grundlage von Entgeltsummen berechnet. Für pflichtversicherte Ehrenamtsträgerinnen und Ehrenamtsträger liegt der Beitrag bei 9,13 Euro pro Versicherten (Vorjahr: 8,68 Euro), für Rehabilitanden bei 0,5013 Euro je Belegungstag (Vorjahr: 0,4358 Euro) und für Lernende und Teilnehmende an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen bei 6,43 Euro je Monat der Maßnahme (Vorjahr: 5,47 Euro).

Beitrag zur Lastenverteilung

Der Beitragsbescheid der VBG enthält auch einen Solidarausgleich zwischen den neun Berufsgenossenschaften, die sogenannte Lastenverteilung. Gemeinnützige Organisationen sind von den Beiträgen zur Lastenverteilung ausgenommen.

Der Beitragsfuß zur Lastenverteilung nach Entgelten beträgt 1,9936 Euro je 1.000 Euro Entgeltsumme (Vorjahr: 2,0079 Euro). Zur Lastenverteilung nach Neurenten beträgt der Beitragsfuß 0,4088 Euro (Vorjahr: 0,3851 Euro) je 1.000 Euro Beitragseinheiten (Beitragseinheiten: Entgeltsumme x Gefahrklasse). Der Anteil der VBG an der Lastenverteilung beträgt 475,9 Millionen Euro.

Um der unterschiedlichen Leistungsfähigkeit der Unternehmen Rechnung zu tragen, wird bei der Lastenverteilung nach Entgelten ein Freibetrag berücksichtigt. Der Freibetrag 2020 liegt bei einer Entgeltsumme von 229.500 Euro. Ein Freibetrag zur Lastenverteilung nach Neurenten ist nicht vorgesehen.

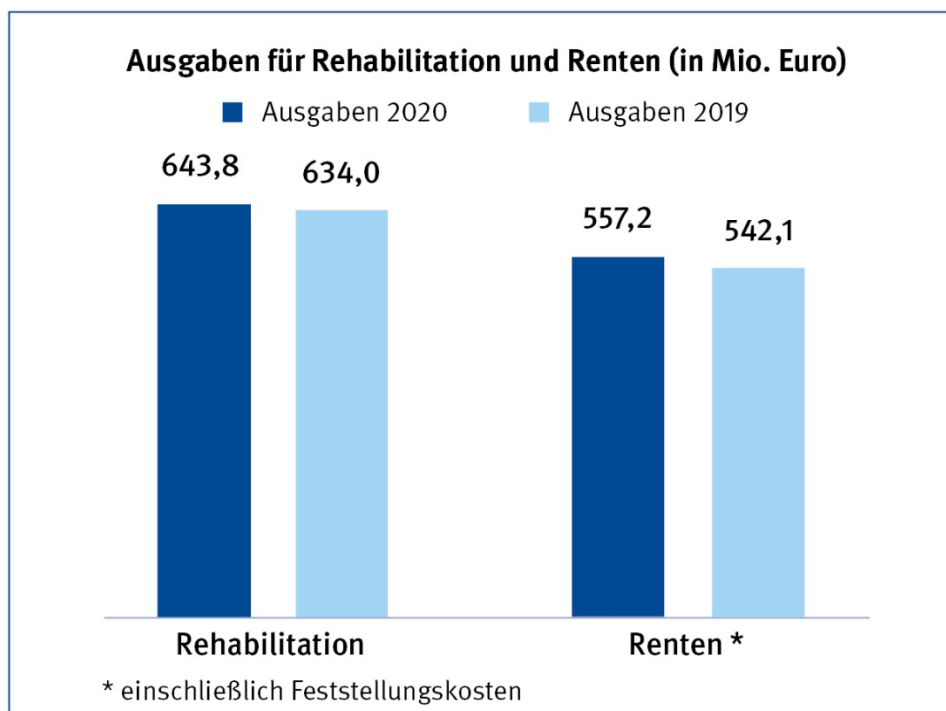
Rehabilitation und Entschädigung

Ausgaben für Rehabilitation und Renten

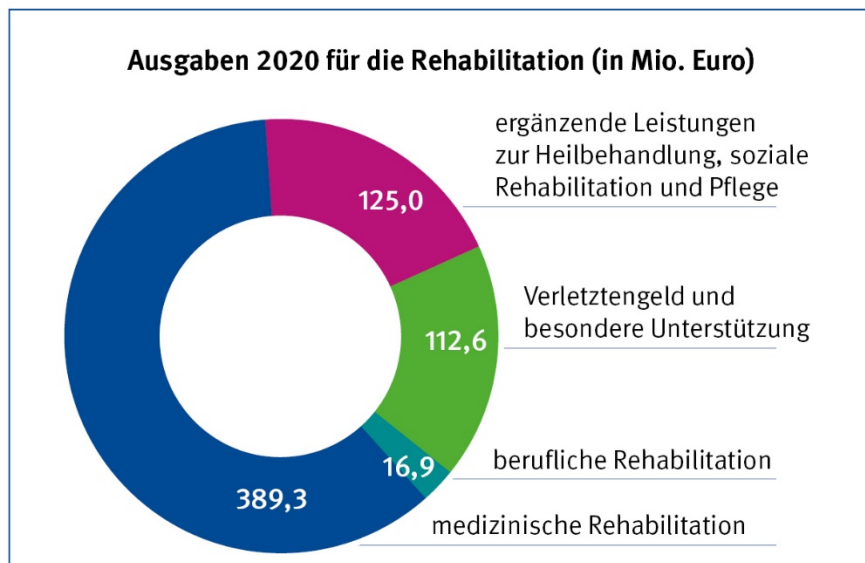
Die VBG hat im Jahr 2020 für die Wiederherstellung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit ihrer Versicherten sowie für Renten insgesamt rund 1,20 Mrd. Euro und damit 2,1 Prozent mehr ausgegeben als im Vorjahr (1,18 Mrd. Euro). Dabei sind die Ausgaben für Heilbehandlung und Rehabilitation um 1,5 Prozent (rund 9,7 Mio. Euro) und die Ausgaben für Renten um 2,8 Prozent (rund 15,2 Mio. Euro) gestiegen.

Die Ausgaben für Heilbehandlung und Rehabilitation wurden im Berichtsjahr erheblich von der Corona-Pandemie beeinflusst. Dabei wirkt sich der starke, pandemiebedingte Unfallrückgang nicht im gleichen Umfang auf die Ausgaben aus, weil regelmäßig rund 60 Prozent der Ausgaben für Heilbehandlung und Rehabilitation für Unfälle entstehen, die sich in den vorhergehenden Kalenderjahren ereignet haben. Auch flankierende gesetzliche Regelungen im Rahmen der Corona-Pandemie haben - neben der Erhöhung von Gebührensätzen - zu erhöhten Ausgaben geführt, insbesondere aufgrund der Zahlung von diversen Pauschalen zur Abgeltung des pandemiebedingten Mehraufwands für den Infektionsschutz (z.B. COVID-19-Mehrkostenpauschale für Krankenhäuser, Hygienezuschläge für Ärzte und Heilmittelerbringer, Zusatzentgelte für Corona-Tests).

Bei den gestiegenen Ausgaben für Renten wirkten sich die Rentenanpassungen der Jahre 2019 und 2020 aus (2019: in Westdeutschland +3,18 Prozent, in Ostdeutschland +3,91 Prozent, 2020: in Westdeutschland +3,45 Prozent, in Ostdeutschland +4,2 Prozent).

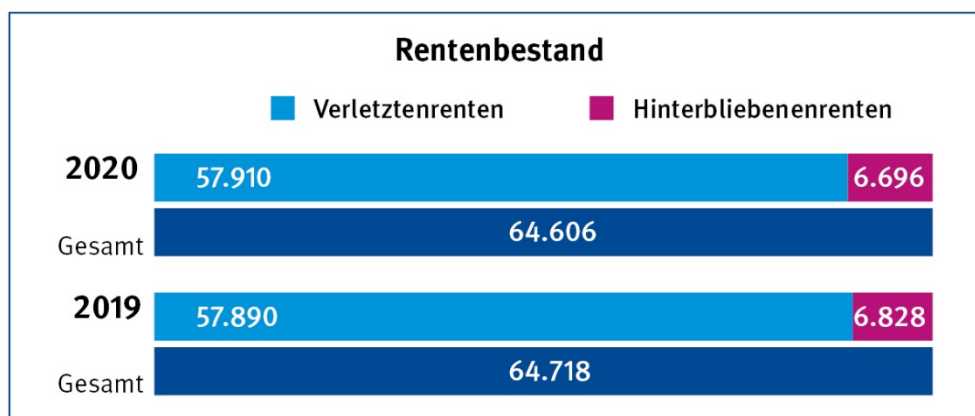


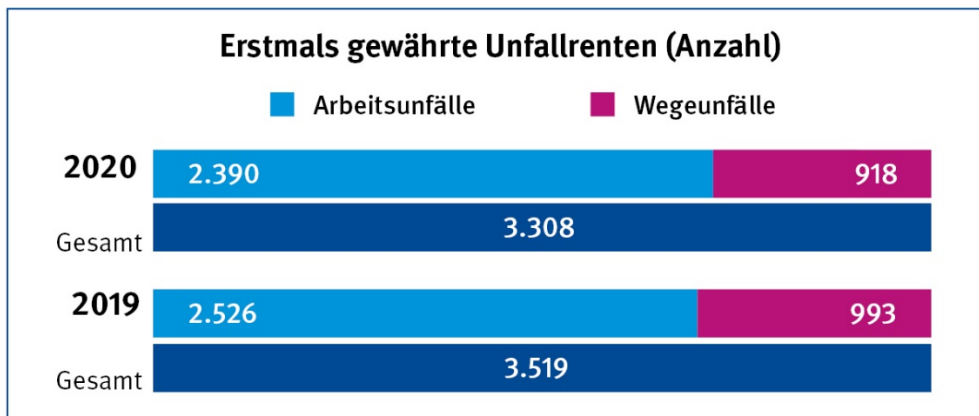
Die folgende Grafik zeigt eine Aufgliederung der Leistungen für die Heilbehandlung und Rehabilitation nach verschiedenen Leistungsarten. Die Ausgaben für die medizinische Rehabilitation enthalten die Aufwendungen für die ambulante und stationäre Heilbehandlung und Rehabilitation sowie für Zahnersatz. In der Summe der ergänzenden Leistungen zur Heilbehandlung sowie der sozialen Rehabilitation und Pflege sind auch die Sozialversicherungsbeiträge beim Bezug von Verletztengeld und Transport- und Reisekosten bei Heilbehandlung und Pflege enthalten.



Rentenbestand

Ist die Erwerbsfähigkeit der Versicherten infolge eines Arbeitsunfalls oder einer Berufskrankheit wegen der Schwere der gesundheitlichen Auswirkung und der Dauer wesentlich gemindert, leistet die VBG als Entschädigung eine Verletztenrente. Tritt infolge des Versicherungsfalles der Tod ein, haben die Hinterbliebenen Anspruch auf Hinterbliebenenrente.





Unfallzahlen

Die Zahl der registrierten Unfälle sank gegenüber dem Vorjahr um 23,1 Prozent. Bei den meldepflichtigen Arbeits- und Wegeunfällen ist ein Rückgang von 22,0 Prozent zu verzeichnen. Diese Rückgänge sind im Wesentlichen eine Folge der Corona-Pandemie.

Arbeits- und Wegeunfallstatistik			
Jahr	Registrierte Unfälle insgesamt	Meldepflichtige Arbeitsunfälle *	Meldepflichtige Wegeunfälle *
2020	358.794	109.668	27.561
2019	466.419	138.536	37.373

* Meldepflichtige Unfälle: Tödliche Unfälle oder Unfälle, die eine Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Tagen verursachen.

Die Unfallquoten für die Versichertengruppe der Beschäftigten und freiwillig versicherten Unternehmer und Unternehmerinnen betrug 2019 15,43 meldepflichtige Arbeitsunfälle auf 1.000 Vollarbeitende. Im Jahre 2020 betrug diese Quote 12,16 meldepflichtige Arbeitsunfälle auf 1.000 Vollarbeitende.

Meldepflichtige Arbeits- und Wegeunfälle nach Versichertenart					
	Beschäftigte und freiwillig versicherte Unternehmerinnen und Unternehmer	Lernende und Teilnehmende an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen	Rehabilitanden	Sonstige Versicherte *	Summe
2020	97.341	3.594	34.726	1.568	137.229
Arbeitsunfälle	72.291	2.257	33.790	1.330	109.668
Wegeunfälle	25.050	1.337	936	238	27.561
2019	126.194	5.243	41.875	2.597	175.909
Arbeitsunfälle	92.475	3.227	40.571	2.263	138.536
Wegeunfälle	33.719	2.016	1.304	334	37.373

* z.B. pflicht- und freiwillig versicherte Ehrenamtsträgerinnen und Ehrenamtsträger oder Versicherte nach § 2 Abs. 2 SGB VII

Anerkennung von Berufskrankheiten

Die Berufskrankheiten-Verordnung regelt, welche Krankheiten als Berufskrankheiten anzuerkennen sind. Es sind nur solche Krankheiten aufgeführt, die nach gesicherten medizinischen Erkenntnissen durch besondere berufliche Einwirkungen verursacht werden und denen bestimmte Personengruppen durch ihre Arbeit in erheblich höherem Grade ausgesetzt sind als die übrige Bevölkerung.

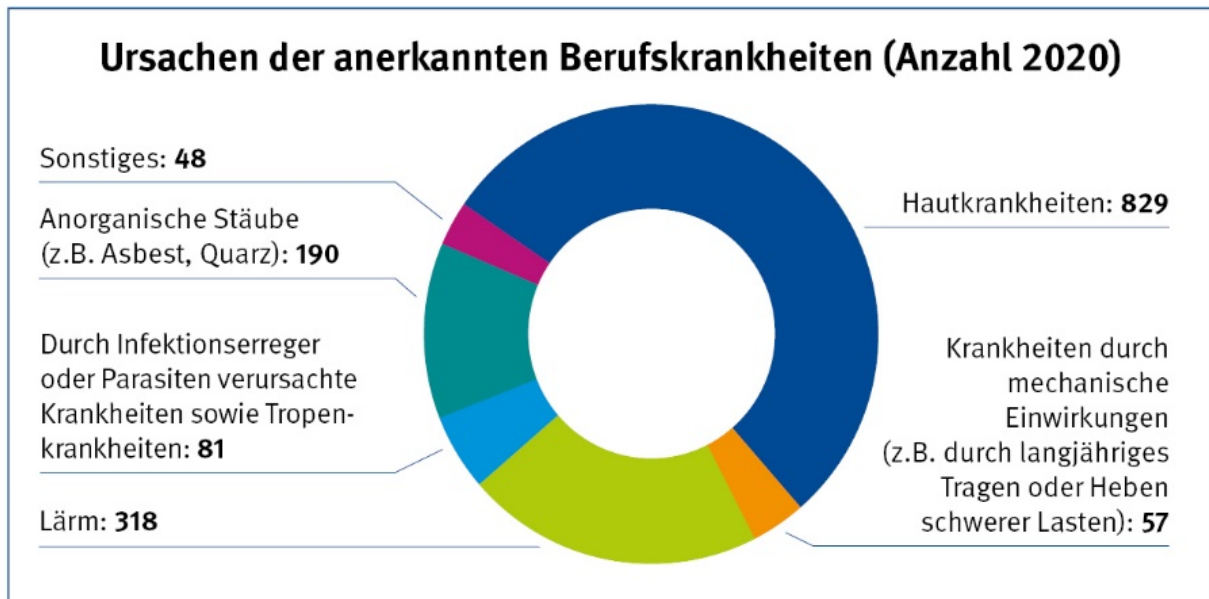
Die VBG hat im vergangenen Jahr 3.913 Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit erhalten. Dies sind 30 mehr als im Vorjahr (+0,8 Prozent). Es wurden 3.402 Fälle entschieden. Im Vergleich zum Vorjahr sind dies 5 Fälle weniger (-0,1 Prozent). Dabei bestätigte sich in 1.523 Fällen der Verdacht auf eine Berufskrankheit. Dies entspricht einem Anstieg zum Vorjahr um 11 Fälle (+0,7 Prozent).

In 199 Fällen waren die Krankheitsfolgen so schwer, dass es zu einer Rentenzahlung kam. Im Vergleich zum Vorjahr sind dies 26 Fälle mehr (+15,0 Prozent). Davon entfielen 105 Fälle (+14) auf Erkrankungen durch anorganische Stäube wie Asbest und Quarz.

In 721 Fällen kam es zu einer Anerkennung ohne Rente. Dies entspricht einem Anstieg zum Vorjahr um 65 Fälle (+9,9 Prozent). Davon waren 308 Fälle auf Lärmschwerhörigkeit, 85 Fälle auf Erkrankungen durch anorganische Stäube sowie 208 Fälle auf Hautkrankheiten zurückzuführen.

In weiteren 603 Fällen wurden Erkrankungen mit beruflicher Verursachung, aber ohne Vorliegen der versicherungsrechtlichen Untervoraussetzungen, festgestellt. Im Ver-

gleich zum Vorjahr sind dies 80 Fälle weniger (-11,7 Prozent). Es handelt sich bei diesen Fällen fast ausschließlich um Hautkrankheiten (591 Fälle). Hier war bis zum Jahr 2020 die versicherungsrechtliche Untervoraussetzung der Zwang zur Unterlassung aller Tätigkeiten, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können. Dank erfolgreicher Sekundärprävention konnte in diesen Fällen der Verbleib im Beruf erreicht werden. Dieser sogenannte „Unterlassungszwang“ ist zum 01.01.2021 weggefallen.



Prävention

Schwerpunkte der Prävention vor Ort

Die VBG bietet zur Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren zielgenaue Leistungen und Maßnahmen an. Um innovative Prävention leisten zu können, werden alle Angebote auf die bei der VBG versicherten Branchen, Gewerbe und Themengebiete zugeschnitten. Für Tätigkeiten mit signifikant hohen Unfallquoten werden Themenschwerpunkte gebildet und spezielle Aktionen durchgeführt.

Schwerpunkte des Jahres 2020 waren:

Projekte:

- Fortführung des Projektes: Errichtung eines gemeinsamen Präventionszentrums
- Fortführung des Projektes: Neukonzeption der Ausbildung der Sicherheitsfachkräfte
- Fortführung des Projektes und „Go-Live“: Lernplattform ONLINE-CAMPUS (Projekt LMS) und Redaktionstool TIM

Branchen- und themenübergreifende Präventionsmaßnahmen:

- Fortführung der Präventionskampagne „kommitmensch“ zur Präventionskultur
- Studie zu Bedürfnissen von Kernzielgruppen (inkl. Bekanntheitsgrad und Image der VBG)
- Anreizsysteme: Fortführung von „VBG_NEXT“
- Erweiterung der Prämienkataloge Sport, Sicherungsunternehmen und Glas/Keramik
- Angebot zur alternativen bedarfsorientierten betriebsärztlichen und sicherheitstechnischen Betreuung in Betrieben mit 10 und weniger Beschäftigten durch Kompetenzzentren (KPZ) für Kleinunternehmen gemäß Anforderung aus der DGUV Vorschrift 2 Anlage 4 weiterentwickeln
- Podcasts zu ausgewählten Themen der Prävention - Entwicklung eines weiteren digitalen Informationsformats
- Ausbau des digitalen Qualifizierungsformates „Web-Seminare“
- Durchführung des Online-Forums Büro

Präventionsmaßnahmen zu den Fokusegmenten 2020 (Rehabilitanden, Zeitarbeit, Gefährdungsbeurteilung, Arbeitswelt im Wandel), die das Steuerungsgremium Prävention für 2020 aufgrund besonderer strategischer Bedeutung für die Prävention festgelegt hat:

- Integration des Themas Rehabilitanden in die Praxiswelten Präventionszentrum.
- Feinanalyse der Daten zum Unfallgeschehen in Bezug auf Rehabilitanden
- Stand der Digitalisierung des zentralen Überlassungsprozesses in Zeitarbeitsunternehmen z.B. durch eine Untersuchung der Auswirkungen auf die Arbeitsschutzleistung und die Qualität des Überlassungsprozesses in einem Modellunternehmen, durch eine Marktanalyse

- Aufgaben und Weiterbildungsbedarf der mittleren Führungsebene in Zeitarbeitsunternehmen untersuchen
- Fortsetzung Untersuchung der Unternehmeransprache zum Thema Gefährdungsbeurteilung
- Fortsetzung des Forschungsvorhabens „Agile Arbeit“

Weitere branchen-, themen- oder zielgruppenspezifische Präventionsmaßnahmen

- Fortsetzung der Studie zur psychischen Belastung in Bildungseinrichtungen Forschungsvorhaben mit der TU-Ilmenau um Thema „Fotobiologische Sicherheit von Lichtquellen“
- Fortsetzung des VBG-Projektes mit dem IFA: Bessere Integration von Zeitarbeiterinnen und Zeitarbeitern in der Keramischen und Glasindustrie
- Beteiligung an einer Studie Kopfbälle im Fußball und CTE als möglicher Nachfolgeschaden
- Monitorings u.a., um die Erfassung und Analyse von Verletzungen und der damit zusammenhängenden Situationen zu verbessern, um daraus akut (während des Spiels) oder retrospektiv Maßnahmen zur Verletzungsprävention einleiten zu können
- Dienstplangestaltung im Schichtdienst bei Verkehrsunternehmen

Aufgrund der Corona-Pandemie erarbeiteten Präventionsfachkräfte aus den Bezirksverwaltungen 23 branchenspezifische Handlungshilfen zur Konkretisierung der Festlegungen im SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard und hielten diese laufend aktuell. Überwachungsaktionen, Besichtigungen und Mängelfeststellungen waren pandemiebedingt 2020 rückläufig. Viele Unternehmen baten telefonisch oder schriftlich um Beratung im Hinblick auf die pandemische Situation, insbesondere Anfragen zu Hygienemaßnahmen standen im Vordergrund. Die Berufskrankheitsermittlungen stiegen auf 4.598 (Vorjahr: 4.183) an.

Präventionsrelevante Messen und Veranstaltungen

Die VBG führte im Jahr 2020 von den 23 (Vorjahr Ist: 22) geplanten Messebeteiligungen und eigenen Veranstaltungen insgesamt nur 2 (1 Präsenz vor Pandemie, 1 digital) eigene Veranstaltungen durch. Alle geplanten Veranstaltungen (Präsenz) wurden pandemiebedingt abgesagt. Messebeteiligungen waren gar nicht möglich, da alle vorgesehenen Messen von den Messegesellschaften abgesagt wurden. In den Veranstaltungen der VBG wurden im Jahr 2020 insgesamt 511 Teilnehmer (Vorjahr 4.400) zu Fragen der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit beraten/informiert.

Qualifizierung – Das Angebot der VBG

Das Jahr 2020 war von der COVID19-Pandemie geprägt. Zum Schutz aller Beteiligten wurden im Zeitraum 16. März – 30. Juni 2020 alle Präsenzseminare abgesagt. Alternativ wurden kurzfristig ausgewählte Online-Seminare angeboten. Vom Juli bis Dezember haben ausgewählte Seminare in kleineren Gruppen unter Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandsvorschriften stattgefunden.

Ab April 2020 wurden folgende Seminare kurzfristig für die Online-Durchführung angepasst und durchgeführt:

- Das Plus für Ihre Ausbildung: Personaldienstleistungskaufleute
- Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit für Büro und Verwaltung
- Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit für den Bereich Technik
- Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit für Sicherungsdienstleistungen

Auf diese Art und Weise wurden kurzfristig ca. 40 Online-Seminare durchgeführt und ca. 540 Teilnehmende konnten ihre Ausbildung (Fachkraft für Arbeitssicherheit bzw. Personaldienstleistungskaufleute) wie geplant abschließen.

Die Zahl der Teilnehmertage lag bei über 38.000. Mit dem Qualifizierungsangebot ist es der VBG gelungen, neue Kunden und Kundinnen anzusprechen. So nahmen 2020 fast 41,8 Prozent der Teilnehmenden erstmals ein Seminarangebot bei der VBG wahr. 43,9 Prozent der Teilnehmenden kamen aus kleinen und mittleren Unternehmen.

Im Zeitraum 16. März – 30. Juni 2020 fanden aufgrund der Corona-Pandemie nur die genannten Online-Seminare statt. Von Juli bis Dezember 2020 hat an den Akademiestandorten Dresden, Gevelinghausen, Lautrach, Storkau und Untermerzbach der Präsenzbetrieb unter Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandsvorschriften stattgefunden. Konkret bedeutete dies in etwa eine Halbierung der Teilnehmendenzahlen pro Seminar, damit die vorgegebenen Abstandsregeln in allen Akademiesbereichen eingehalten werden konnten. Bei dem Präsenzbetrieb ab Juli wurden vorrangig die Seminararten angeboten und durchgeführt, die für unsere Versicherten aus inhaltlichen oder zeitlichen Gründen erforderlich sind (z.B. Unternehmerseminare, Seminare für betriebliche Multiplikator*innen und Seminare zu fachlichen Qualifikationsnachweisen).

Neue Qualifizierungsangebote

Ab Anfang Januar 2020 konnten Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Multiplikatoren aus Mitgliedsunternehmen in der VBG-Akademie Ludwigsburg im Großraum Stuttgart VBG-Seminare besuchen.

Folgende Qualifizierungen wurden erstmalig angeboten:

- Branche Glas und Keramik
Arbeitsschutz als Chefsache für die Branche Glas/Keramik
- Branche Kirchen
Fortbildung und Erfahrungsaustausch für Verantwortungsträger und Multiplikatoren in Kirchen
- Branche Sicherungsdienstleistungen:
Sicherungsdienste bei Veranstaltungen
- Branche Spielstätten
Tatort Spielhalle - Gefährdungen abwenden
- Thema Gesundheit im Betrieb
Moderieren von Workshops mit VBG "Kurzanalyse im Team" (KiT)

Informationen und Praxishilfen

Die Kunden und Kundinnen der VBG haben 2020 insgesamt 303.558 Printmedien bestellt (Vorjahr: 502.796). Der Rückgang von Printmedien ist darauf zurückzuführen, dass die VBG Informationen und Praxishilfen vermehrt digital publiziert und anbietet. Neu oder in überarbeiteter Version wurden im vergangenen Jahr folgende Produkte herausgegeben:

Medien – Neuentwicklungen

- DGUV Information 206-027 - Leben mit Schichtarbeit
- Kampagne „Kommitmenschen“: Entwicklung von verschiedenen Medien
- Kampagne „Lock it“: Entwicklung von verschiedenen Medien
- Prevention in Musical: Entwicklung von verschiedenen Medien
- Pas de deux - Dance and a healthy diet: 10 tips
- DGUV Information 215-830 Zusammenarbeit von Unternehmen im Rahmen von Werkverträgen
- Peer-Beratung - Unterstützung von Betroffenen für Betroffene
- DGUV Information 215-322 - Sicherheit in Schulaulen und Bürgerhäusern
- Arbeitsmedizinische Vorsorge der Branche Glas und Keramik
- DGUV Information 215-320 - Arbeitsmittel zum szenischen Bewegen von Personen
- DGUV Information 205-033 - Alarmierung und Evakuierung
- Aktion „Wie kommst du an?“, Entwicklung von verschiedenen Aktionsmedien
- Küster-, Mesner- und Hausmeisterdienst gut organisieren und durchführen
- VBG-Info: Bewegung im Büro
- VBG Next - Gemeinsam Prävention entwickeln
- Arbeit im Homeoffice gesund gestalten
- VBG-Info - Gesund arbeiten am PC
- Kassenaufkleber
- Open Space Office – Sinnvoller Einsatz, gute Gestaltung
- Sturzprävention im Krankenhaus - Einfache Maßnahmen für Patientinnen und Patienten
- VBG-Praxis Kompakt: Sportverein - sicher organisieren – Informationen, Tipps und Hilfen für Vorstandsmitglieder
- Fragebogen FB 0.1 "Allgemeine Themen" in einfacher Sprache
- Fachinformationsblatt – Quecksilber
- VBG-Praxis-Kompakt - Die Qual der Wahl – Wie beschaffe ich den richtigen Stuhl?
- Maßgeschneiderte Gesundheitsberatung
- DGUV Information 215-442 - Beleuchtung im Büro
- PRAXIS-CHECK - Erfolgreich, sicher und gesund - arbeiten - der kompakte Selbsttest für Ihr Unternehmen

Darüber hinaus wurden 41 Informationen und Praxishilfen aktualisiert.

Daten & Fakten

Entwicklung der Umlagen und Beitragssätze

	2020		2019		Veränderungen in %
Berufsgenossenschaft					
Umlagesoll nach Gefahrarif (Pflicht- u. freiwillig Versicherte)	1.331,03	Mio. €	1.392,47	Mio. €	-4,4%
Beitragseinheiten (BE) (Entgelt x Gefahrklasse)	289.354	Mio.	302.711	Mio.	-4,4%
Beitragssatz je 1.000 BE	4,60	€	4,60	€	0,0%
Lernende und Teilnehmende an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen					
Umlagesoll	30,11	Mio. €	31,26	Mio. €	-3,7%
Lernende-/Teilnehmende-Monate	4,682	Mio.	5,716	Mio.	-18,1%
Beitragssatz je Beitragsmonat	6,43	€	5,47	€	17,6%
entspricht					
Beitragssatz je Versicherter	57,87	€	49,23	€	17,6%
Ehrenamtsträger pflichtversichert					
Umlagesoll	19,31	Mio. €	18,72	Mio. €	3,2%
Zahl der Ehrenamtsträger	2,115	Mio.	2,157	Mio.	-1,9%
Beitragssatz je Ehrenamtsträger	9,13	€	8,68	€	5,2%
Ehrenamtsträger freiwillig versichert					
Umlagesoll	1,39	Mio. €	1,36	Mio. €	2,2%
Zahl der Versicherungsverhältnisse	396.086		388.273		2,0%
Beitragssatz je Ehrenamtsträger	3,50	€	3,50	€	0,0%

	2020		2019		Veränderungen in %
Rehabilitanden					
Umlagesoll	98,47	Mio. €	85,77	Mio. €	14,8%
Belegungstage	196.455	Mio.	196,816	Mio.	-0,2%
Beitragssatz je Belegungstag	0,5013	€	0,4358	€	15,0%
Versicherte nach § 2 Abs. 2 SGB VII im Sportbereich					
Umlagesoll	5,67	Mio. €	5,37	Mio. €	5,6%
Anzahl der Vereinsmitglieder	23,64	Mio.	23,35	Mio.	1,2%
Beitragssatz je Vereinsmitglied	0,2400	€	0,2300	€	4,3%
Umlage der BG	1.485,98	Mio. €	1.534,95	Mio. €	-3,2%
Lastenverteilung nach Entgelten					
umzulegender Anteil der BG	364,54	Mio. €	359,35	Mio. €	1,4%
anrechenbare Entgeltsummen	182.855	Mio. €	178.965	Mio. €	2,2%
Beitragssatz je 1.000 € Entgeltsumme	1,9936	€	2,0079	€	-0,7%
Lastenverteilung nach Neurenten					
umzulegender Anteil der BG	111,33	Mio. €	110,02	Mio. €	1,2%
anrechenbare Beitragseinheiten	272.346	Mio. €	285.659	Mio. €	-4,7%
Beitragssatz je 1.000 Beitragseinheiten	0,4088	€	0,3851	€	6,2%
gesamtes Umlagesoll	1.961,85	Mio. €	2.004,32	Mio. €	-2,1%

Versicherungsverhältnisse

Versichertenart	2020	2019	Veränderung in %
Abhängig Beschäftigte (§ 2 Abs. 1 Nr. 1 SGB VII)	9.953.556	10.387.776	-4,2%
Freiwillig versicherte Unternehmerinnen und Unternehmer (§ 6 Abs. 1 Nr. 1 und 2 SGB VII)	90.201	91.168	-1,1%
Zwischensumme	10.043.757	10.478.944	-4,2%
Pflichtversicherte ehrenamtlich Tätige für Körperschaften etc. des öffentlichen Rechts und öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaften (§ 2 Abs. 1 Nr. 10 SGB VII)	2.114.501	2.156.731	-2,0%
Freiwillig versicherte ehrenamtlich Tätige in gemeinnützigen Organisationen und für Arbeitgeberorganisationen und Gewerkschaften (§ 6 Abs. 1 Nr. 3 – 5 SGB VII)	396.086	388.273	2,0%
Zwischensumme	2.510.587	2.545.004	-1,4%
Lernende und Teilnehmende an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (§ 2 Abs. 1 Nr. 2 und 14 b SGB VII)	2.601.215	3.175.390	-18,1%
Rehabilitanden* (§ 2 Abs. 1 Nr. 15 a SGB VII)	23.940.512	23.810.326	0,5%
Versicherungsverhältnisse insgesamt	39.096.071	40.009.664	-2,3%

* Errechnet sich aus den Behandlungstagen und der statistischen mittleren Verweildauer nach Angaben des Statistischen Bundesamtes sowie Angaben des DGUV e.V.

Umlagerechnung

AUSGABEN / AUFWAND 2020	Euro	Euro	Euro
Berufsgenossenschaft			
Unfallentschädigungen			
Rehabilitation	643.749.088,79		
Rentenleistungen	550.766.723,25		
Leistungen im Rahmen von Unfalluntersuchungen	6.473.370,98	1.200.989.183,02	
Unfallverhütung und Erste Hilfe	113.028.021,74	113.028.021,74	
Verwaltungskosten			
Persönlicher Aufwand	118.468.972,62		
Versorgungsleistungen und sonstige persönliche Aufwendungen	17.420.616,57		
Sächlicher Aufwand	40.769.247,39		
Laufende Aufwendungen für die Selbstverwaltung	231.917,67		
Vergütung an andere für Verwaltungsarbeiten	25.967.076,27	202.857.830,52	
Verfahrenskosten			
Rechtsverfolgung	1.134.213,57		
Unfalluntersuchung und Feststellung der Entschädigung	753.778,89		
Vergütung für die Auszahlung der Renten	189.045,26	2.077.037,72	
Vermögensaufwendungen			
Beitragsausfälle und Nachlässe	37.622.574,51		
Wertberichtigungen früherer Umlageforderungen	116.421.150,17		
Zuführung zu den Betriebsmitteln	70.994.674,04		
Zuführung zum Verwaltungsvermögen	13.000.000,00		
Zuführung zu den Altersrückstellungen	0,00		
Sonstige Vermögensaufwendungen	110.168,22		
Zinsen SGB	820.967,52		
Sonstige Aufwendungen	3.659.074,97		
Aufwendungen Investitions- und Gemeinschaftsfonds	12.883.036,00		
Rechnungsmäßiges Defizit Eigenbetriebe	0,00		
Rentenaltlastenausgleich Beitrittsgebiet	0,00		
Saldo Rentenüberalllast aus der Lastenverteilung	-17.408.146,69	238.103.498,74	
Gesamtaufwand Berufsgenossenschaft			1.757.055.571,74
Lastenverteilung			
Lastenverteilung nach Entgelten			
Aufwendungen	364.256.604,02		
Beitragsausfälle	4.319.635,06		
Wertberichtigungen früherer Umlageforderungen	31.901.576,34		
Minderausschreibungen	0,00	400.477.815,42	
Lastenverteilung nach Neurenten			
Aufwendungen	108.699.396,57		
Beitragsausfälle	4.470.710,56		
Wertberichtigungen früherer Umlageforderungen	10.050.714,80		
Minderausschreibungen	0,00	123.220.821,93	
Gesamtaufwand Lastenverteilung			523.698.637,35
Gesamte Ausgaben			2.280.754.209,09

EINNAHMEN / ERTRAG 2020	Euro	Euro	Euro
Berufsgenossenschaft			
Beiträge und Gebühren			
Nachtragsbeiträge	20.670.749,98		
Eingänge auf alte Umlagen	113.224.107,61		
Beitragsabfindungen	5.601.740,23		
Beitragszuschläge	1.956.839,73		
Übrige Beitragseingänge	9.855.523,33		
Säumniszuschläge und Mahngebühren	521.274,39		151.830.235,27
Vermögenserträge und sonstige Einnahmen			
Zinsen	-1.365.472,41		
Einnahmen aus Ersatzansprüchen	67.934.024,68		
Bußgelder	10.011,02		
Sonstige Einnahmen	654.854,05		
Überschüsse eigener Unternehmen	2.011.297,93		69.244.715,27
Entnahmen aus den Vermögen			
Entnahmen aus den Betriebsmitteln	0,00		
Entnahmen aus der Rücklage	50.000.000,00	50.000.000,00	
Umlage-Soll BG			1.485.980.621,20
Lastenverteilung			
Lastenverteilung nach Entgelten			
Nachtragsbeiträge	4.456.139,60		
Eingänge auf alte Umlagen	30.204.433,86		
Beitragsabfindungen	1.019.637,85		
Mehrausschreibungen	257.593,19		35.937.804,50
Umlage-Soll Lastenverteilung nach Entgelten			364.540.010,92
Lastenverteilung nach Neurenten			
Nachtragsbeiträge	1.670.529,17		
Eingänge auf alte Umlagen	9.763.216,58		
Beitragsabfindungen	403.012,64		
Mehrausschreibungen	58.054,70		11.894.813,09
Umlage-Soll Lastenverteilung nach Neurenten			111.326.008,84
Gesamte Einnahmen			2.280.754.209,09

Bilanz zum 31.12.2020

AKTIVA	2020 (Euro)	Summe 2020 (Euro)
Betriebsmittel		
Giroguthaben bei Banken und Sparkassen	134.195.870,12	134.195.870,12
Umlageforderung Berufsgenossenschaft	1.485.980.621,20	
Umlageforderung Lastenverteilung nach Entgelten	364.540.010,92	
Umlageforderung Lastenverteilung nach Neurenten	111.326.008,84	1.961.846.640,96
Sonstige Forderungen	14.465.167,45	
Geldanlagen und Wertpapiere	412.000.000,00	
Rechnungsabgrenzung	28.369.359,96	
Verrechnungspositionen	0,00	
Übrige Aktiva	1.833.473,87	456.668.001,28
Rücklage		
Giroguthaben	33.937,51	
Rücklage ohne Giroguthaben	398.681.668,18	398.715.605,69
Verwaltungsvermögen		
Verrechnungsposition	0,00	
Giroguthaben	7.224.360,02	
Termin- und Spareinlagen	105.010.050,00	
Wertpapiere	12.880.340,00	
Wertpapierfonds	0,00	
Sonstige liquide Bestände und Forderungen	6.721.638,43	
Grundpfandrechte	11.618.765,58	
Darlehen	1.203.828,17	
Beteiligungen	7.163.147,45	
Gegenstände der beweglichen Einrichtung	9.141.535,00	
Grundstücke, Gebäude und technische Anlagen für die Verwaltung	145.925.983,51	
Grundstücke, Gebäude und technische Anlagen für die Eigenbetriebe	4.165.698,77	
Bedingt rückzahlbare Zuschüsse an Unfallkliniken der BGen	23.129.469,00	
Darlehen und Beteiligungen an Gemeinschaftseinrichtungen	124.541.669,87	
Sonstige Bestände des Verwaltungsvermögens	45.014.095,71	503.740.761,51
Mittel für Altersrückstellungen	302.676.940,94	302.676.940,94
		3.757.843.820,50
PASSIVA	2020 (Euro)	Summe 2020 (Euro)
Betriebsmittel		
Betriebsmittel	2.065.697.263,05	
Beitragsvorschüsse und Sicherheitsleistungen	16.372.119,85	
Verpflichtungen aus der Lastenverteilung	455.547.853,90	
Sozialversicherungsbeiträge und Steuern	-43.177,25	
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	
Sonstige Verbindlichkeiten	15.136.452,81	2.552.710.512,36
Rücklage		
Gesetzliche Rücklage	398.715.605,69	398.715.605,69
Verwaltungsvermögen		
Verwaltungsvermögen	503.740.761,51	
Rückstellung für die Altersversorgung	302.676.940,94	806.417.702,45
		3.757.843.820,50

Unternehmen / Beitragspflichtige

Gefahr- tarif- stelle	Unternehmensart	Anzahl 2020	Anzahl 2019	Verän- derung
01	Finanzdienstleistungen / Versicherungsunternehmen	27.004	26.250	2,9%
02	Ingenieurwesen und Architekturunternehmen	83.499	84.131	-0,8%
03	Information, Kommunikation und Medien / Werbung und Gestaltung / Forschung	90.638	90.745	-0,1%
04	Bildungseinrichtung	15.785	15.754	0,2%
05	Beratung und Auskunft / Interessenvertretung und Religionsgemeinschaft	196.627	198.662	-1,0%
06	Immobilienwirtschaft	123.470	118.447	4,2%
07	Sicherheitsunternehmen	5.178	5.229	-1,0%
08	Makelndes und vermittelndes Unternehmen / Lotterie- und Wettunternehmen / Spielbank / Tourismus	120.254	122.769	-2,0%
09	Unternehmen im sozialen, kulturellen und Freizeit- Bereich	20.070	20.497	-2,1%
10	Hausbesorgung	121.557	127.984	-5,0%
11	Zeitarbeit	6.897	7.151	-3,6%
12	Sportunternehmen	103.099	103.263	-0,2%
	davon Sportunternehmen, die nur für Versicherte nach § 2 Abs. 2 SGB VII über die Verbände Beiträge entrichten	67.787	67.627	0,2%
13	Glas-Industrie	2.012	2.071	-2,8%
14	Grobkeramik	528	535	-1,3%
15	Feinkeramik	1.265	1.338	-5,5%
16	Bahnen und Bahndienstleistungen	755	732	3,1%
17	Kraftfahrbetriebe	333	327	1,8%
18	Sonstiges Dienstleistungsunternehmen, sofern es nicht den Tarifstellen 01 bis 17 zuzuordnen ist	16.869	17.361	-2,8%
Zwischensumme		935.840	943.246	-0,8%

Gefahr- tarif- stelle	Unternehmensart	Anzahl 2020	Anzahl 2019	Verän- derung
	Verträge für freiwillig versicherte ehrenamtlich Tätige	12.053	11.887	1,4%
	Beitragspflichtige insgesamt	947.893	955.133	-0,8%
	Mitgliedsunternehmen der VBG (enthalten auch Unternehmen ohne Beitragspflicht)	1.498.984	Keine Angabe	

Mit den Vorbereitungen zur Einführung der einheitlichen Mitgliedsnummer und Unternehmensnummer wurde das Kataster der VBG aktualisiert. In diesem Zusammenhang wird die Zählweise der Unternehmen/Beitragspflichtigen angepasst. Die Anzahl Mitgliedsunternehmen im Zuständigkeitsbereich der VBG wird zusätzlich ausgewiesen.

Abhängig Beschäftigte

Gefahr- tarif- stelle	Unternehmensart	Anzahl 2020	Anzahl 2019	Verän- derung
01	Finanzdienstleistungen / Versicherungsunternehmen	1.089.589	1.090.668	-0,10%
02	Ingenieurwesen und Architekturunternehmen	745.751	753.362	-1,01%
03	Information, Kommunikation und Medien / Werbung und Gestaltung / Forschung	1.665.573	1.757.973	-5,26%
04	Bildungseinrichtung	341.331	347.026	-1,64%
05	Beratung und Auskunft / Interessenvertretung und Religionsgemeinschaft	1.711.919	1.733.435	-1,24%
06	Immobilienwirtschaft	492.971	481.934	2,29%
07	Sicherheitsunternehmen	300.748	304.616	-1,27%
08	Makelndes und vermittelndes Unternehmen / Lotterie- und Wettunternehmen / Spielbank / Tourismus	587.425	614.344	-4,38%
09	Unternehmen im sozialen, kulturellen und Freizeit-Bereich	261.567	281.042	-6,93%
10	Hausbesorgung	294.131	302.262	-2,69%
11	Zeitarbeit	1.544.650	1.768.392	-12,65%
12	Sportunternehmen	301.923	319.938	-5,63%

Gefahr- tarif- stelle	Unternehmensart	Anzahl 2020	Anzahl 2019	Verän- derung
13	Glas-Industrie	77.152	79.075	-2,43%
14	Grobkeramik	27.936	30.330	-7,89%
15	Feinkeramik	37.087	38.977	-4,85%
16	Bahnen und Bahndienstleistungen	90.719	86.272	5,15%
17	Kraftfahrbetriebe	63.004	61.040	3,22%
18	Sonstiges Dienstleistungsunternehmen, sofern es nicht den Tarifstellen 01 bis 17 zuzuordnen ist	201.956	210.448	-4,04%
Gesamt *		9.953.556	10.387.776	-4,18%

* Die Summen enthalten neben den in der Tabelle aufgeführten Werten Angaben zu fremd-
artigen Nebenunternehmen.

Mitglieder der Selbstverwaltung

Vorstand (Stand: Juli 2021)

Vertreter der Versicherten

Vorsitzender: Jürgen Waßmann

<i>Ordentliche Mitglieder:</i>	<i>Stellvertreter für Mitglieder Nr. 1-5 und 7:</i>
1. Jürgen Waßmann	1. Cord-Eric Lubinski
2. Gabriele Platscher	2. Ulf Schröder
3. Dr. Horst Riesenberg-Mordeja	3. Dieter Bühler
4. Birgit Ganz	4. Bruno Seuffert
5. Sonja König	5. Dagmar Wepprich-Lohse
6. Harry Scholz	6. Melanie Grunow
7. Franz-Josef Haska	7. N.N.
8. Stephan Seiffert	8. N.N.
	9. Thomas Schäfer
	<i>Persönliche Stellvertreter für Mitglied Nr. 6:</i>
	10. Jürgen Dorp
	11. Mira Ball
	<i>Persönliche Stellvertreter für Mitglied Nr. 8:</i>
	12. Jürgen Heinz
	13. Vadim Lenuck

Vertreter der Arbeitgeber

alternierender Vorsitzender: Volker Enkerts

<i>Ordentliche Mitglieder:</i>	<i>Stellvertreter für Mitglieder Nr. 1-6:</i>
1. Carsten Rogge-Strang	1. Marion Häßler-Kerfai
2. Karl-Heinz Bonjean	2. Carsten Klauer
3. Dr. Volker Leienbach	3. N.N.
4. Saskia Osing	4. Steffen Wilke-Stern
5. Volker Enkerts	5. Torsten Förster
6. Dr. Holger Niese	6. Norbert Breutmann
7. Harms Lefnaer	7. Carl Michael Götte
8. Peter Densborn	8. Gerald Archangeli

	<i>Stellvertreter für Mitglieder Nr. 1-6</i>
	9. Thorsten Wilke
	10. Mirjam Rienth
	<i>Persönliche Stellvertreter für Mitglied Nr. 7:</i>
	11. Dr. Helmut Tietze
	12. Martin Roth
	<i>Persönliche Stellvertreter für Mitglied Nr. 8:</i>
	13. Ingomar Spieß
	14. Wilhelm Lindenberg

Vertreterversammlung (Stand: Juli 2021)

alternierende Vorsitzende: Stefan Urlaub – Edgar Wilk

ordentliche Mitglieder

<i>Vertreter der Versicherten:</i>	<i>Vertreter der Arbeitgeber:</i>
1. Sven Both	1. Frank Hofmann
2. Uwe Beckmann	2. Dr. Alexander Böhne
3. Bernhard Dausend	3. Hans Ulrich Oppelt
4. Ulrich Vollmer	4. Dr. Michael Gold
5. Kerstin Becker	5. Hans Grundmeier
6. Sabine Heegner	6. Dr. Olaf Kirschnek
7. Brigitte Buciek	7. Dr. Regina Ruppert
8. Anita Sonntag	8. Edgar Wilk
9. Stefan Urlaub	9. Matthias Irmischer
10. Gerda Jost	10. Peter Klotzki
11. Anett Janßen	11. Markus Balkow
12. Katrin Willnecker	12. Detlev Fey
13. Klaus Forster	13. Gabriele Marks
14. Bernhard Schliestedt	14. Dr. Stefan Mondorf
15. Helmut Herbert	15. Jörg Hagedorn
16. Thorsten Kamps	16. Norbert Skowronek

<i>Vertreter der Versicherten:</i>	<i>Vertreter der Arbeitgeber:</i>
17. Angela Thiel	17. Dr. Stephan Osnabrügge
18. Michael Hartmann	18. Carmen von Borcke
19. Alfred Semen	19. Hugo Schmitt
20. Mario Pienn	20. Heinz-Martin Gehrke
21. Martin Sanfilippo	21. Florian Swyter
22. Achim Klein	22. Dr. Martin Dreyer
23. Ulf Dmuschewski	23. Dr. Harald Olschok
24. Kirstin Borrmann	24. Kurt Schumacher
25. Christian Broll	25. Renate Soukup
26. Sabine Lorenz-Schmidt	26. Bernd Dietrich
27. Bruno Krüger	27. Christoph René Holler
28. Hasan Isilak	28. Dr.-Ing. Thomas Hünlich
29. Ralph Brausch	29. Dr. Sabine Groner-Weber
30. Peter Rudolph	30. N.N.

Impressum

Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG)
gesetzliche Unfallversicherung

bundesunmittelbare Körperschaft des öffentlichen Rechts
Massaquoipassage 1
22305 Hamburg
Tel. 040 - 5146-0
Fax 040 - 5146-2146
E-Mail: kundendialog@vbg.de

Angelika Hölscher, Vorsitzende der Geschäftsführung
Prof. Bernd Petri, Mitglied der Geschäftsführung

USt.-ID-Nr. DE 811346554 beim Finanzamt für Großunternehmen in Hamburg

Verantwortlich nach § 55 des Staatsvertrages für Rundfunk und Telemedien (Neunter Rundfunkänderungsstaatsvertrag): Angelika Hölscher, Anschrift VBG